



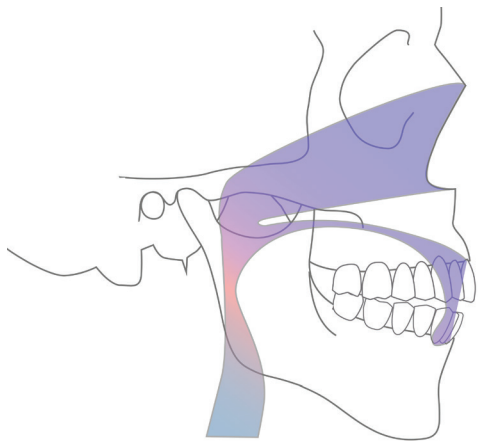
## Was ist obstruktive Schlafapnoe?

Nächtliches Schnarchen ist meist ein Zeichen einer erworbenen oder angeborenen Verengung der oberen Atemwege.

Verengungen erschweren im Schlaf das Luft-holen – bei manchen Betroffenen so stark, dass es in der Nacht mehrfach zu Atemaussetzern und lebensbedrohlichem Sauerstoffmangel kommt.

Dann spricht man von einer obstruktiven Schlafapnoe. Der Schlaf ist dann so schlecht, dass die Betroffenen tagsüber unter chronischer Übermüdung und Leistungsschwäche leiden können. Es handelt sich somit um eine absolut ernst zu nehmende Krankheit.

Die **Atemwegsverengung** kann grundsätzlich in allen Bereichen des Nasen-Rachenraums liegen. Bei den meisten Betroffenen liegt sie im Bereich des Gaumens oder des Zungengrundes und kann sowohl durch eine Gewebeer-schlaffung bedingt sein als auch durch eine Kieferfehlstellung. Oft liegen beide Befunde vor.



## Maßgeschneiderte Behandlungskonzepte

Der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg ist ein hoch spezialisierter und kompetenter Partner in der Schlafmedizin. Durch sein Wissen um anatomische und funktionelle Zusammenhänge im Bereich der Atemwege und die dementsprechenden Diagnose- und Therapiemöglichkeiten kann er maßgeschneidert das Behandlungskonzept anbieten, das individuell den bestmöglichen Erfolg verspricht. Dabei zieht der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg grundsätzlich in Kooperation mit der Schlafmedizin auch die Möglichkeiten der klassischen konservativen Stufentherapie in Betracht – von der **Schlafhygiene** über die **Lagerungstherapie** und **Unterkieferschiene** bis hin zur **Beatmungstherapie (Schlafmaske, CPAP)**.

## Individuell sinnvolle Therapiebegleitmaßnahmen:

- Gewichtsreduktion
- Weniger oder gar kein Alkohol und Nikotin
- Seitenlage beim Schlaf

## Operative Kieferverlagerung für dauerhaften Erfolg

Das Prinzip der **operativen Kieferverlagerung** ist ähnlich wie bei der Schienentherapie. Der Vorverlagerung des Unterkiefers folgt der Weichteilkomplex der Zunge, so dass sich die hinteren Luftwege öffnen. Allerdings kann hier oftmals **ein dauerhafter Erfolg** erzielt werden, der dann jede weitere oder ergänzende Maßnahme wie **Atemmaske oder Schiene überflüssig macht**. Darüber hinaus lassen sich operativ auch Problemstellungen im Oberkiefer mit einer Einengung der Nasengänge oder der Nasenscheidewand beheben.

Nach **genauer Planung** können Ober- und Unterkiefer mit hoch entwickelten Methoden in allen Dimensionen verlagert werden. Ein zu enger Kiefer kann mit einem technisch relativ unkomplizierten Eingriff auch gedehnt werden. In vielen, nicht in allen Fällen werden in enger Zusammenarbeit mit den Kieferorthopäden die Zahnbögen auf die neue Kieferstellung eingestellt, so dass ein perfekter Zusammenbiss und eine optimale physiologische Belastung der Kiefergelenke möglich wird.

Die Operation mit Zugängen durch die Mundhöhle hinterlässt keine äusserlich sichtbaren Narben.

